

Doch in den „vordringlichen Bedarf“?

Ausbau der Bahnstrecke Landshut-Plattling wird nochmals bewertet

Kommt der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke Landshut-Plattling doch noch in den „vordringlichen Bedarf“ im Bundesverkehrswegeplan? Auf einige Anfragen von Bürgern in Wörth hat Bürgermeister Stefan Scheibenzuber bei MdB Florian Obner nachgefragt, wie es denn um den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Landshut-Plattling steht, das berichtete er in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Das Projekt ist zwar im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthalten, allerdings nur im potenziellen Bedarf. Es könnte aber doch noch in den „vordringlichen Bedarf“ aufsteigen: Wie Obner, der im Bundesverkehrsausschuss sitzt, in einem Brief an Scheibenzuber erklärte, wird das Projekt derzeit noch einmal bewertet: „Der Streckenausbau wird von den Gutachtern des Bundes in den kommenden Monaten auf sein Nutzen-Kosten-Verhältnis hin genauer untersucht“, so Obner. Mit einem Ergebnis sei aber nicht vor Ende 2017 zu rechnen. Bei positiver Bewertung durch den Bund könne das



An der Bahnstrecke Landshut-Plattling liegt auch der Bahnhof Wörth. Einige Wörther Bürger haben in der Gemeinde nachgefragt, ob es Neuigkeiten zum zweigleisigen Ausbau der gesamten Strecke gibt. (Foto: bot)

Vorhaben bei entsprechender Wirtschaftlichkeit noch in den vordringlichen Bedarf aufsteigen. In den Verkehrswegeplan wurde das Projekt aufgenommen, weil aufgrund der im Bezugsfall 2030 unterstellten „Ausweitung der Bedienungshäufigkeit im Schienen-Personen-Nah-

verkehr bei gleichbleibend hohem Niveau des Schienengüterverkehrs eine Überlastung entstehe“, erklärt Obner zum Hintergrund. Das Problem ist also erkannt, bleibt die Frage, wie dringend und wirtschaftlich das Projekt im Vergleich mit anderen Maßnahmen ist. -bot-